

Amtsblatt Chemnitz

Friedenspreis S.2

Zum zehnten Mal wurde der Chemnitzer Friedenspreis im Vorfeld des Friedenstages verliehen.

Musikfest S.3

Was wird zum Deutschen Musikfest in Chemnitz zu erleben sein? Mehr dazu im Innenteil.

Bildung S.5

Unternehmen im Reitbahnviertel und auf dem Sonnenberg können Fördermittel erhalten.

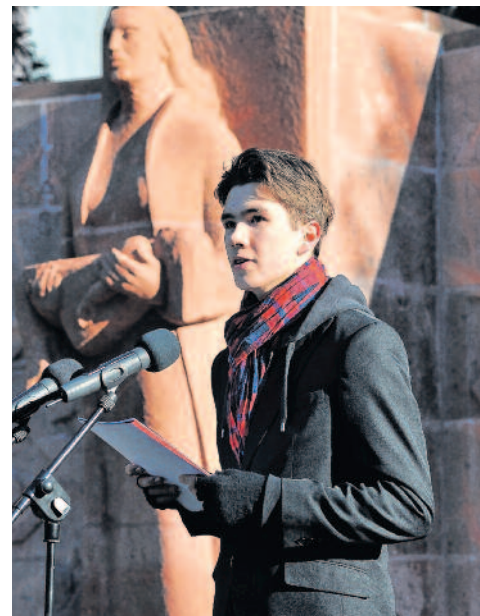
Soziales S.5

Im Moritzhof wird für ein neues Kundenportal des Sozialamtes umgebaut.

Ausschreibungen S.11,12

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zwei Ausschreibungen.

Chemnitzer setzen ein deutliches Zeichen



Ein Tag, der zugleich im Zeichen des Gedenkens und der klaren Haltung gegen Rechtsextremismus steht: Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben gestern am 5. März mit vielen Aktionen und Veranstaltungen den Friedenstag begangen.

Den Auftakt bildete wie in jedem Jahr die Kranzniederlegung auf dem städtischen Friedhof. Rund 400 Men-

schen, darunter vor allem Schülerinnen und Schüler, waren gekommen, um zu erinnern – an die Zerstörung der Stadt vor 68 Jahren und ebenso an den Grund dafür. Jason Weißbach, Schülersprecher am Goethegymnasium, beeindruckte die Zuhörer mit einer persönlichen, sehr berührenden Rede.

Die eindeutige Botschaft: Wir alle tra-

gen Verantwortung dafür, dass sich Geschichte nicht wiederholt.

Ein klares Bekenntnis zu Frieden und Demokratie, darum geht es auch im und am Friedenskreuz, das auf dem Neumarkt Anlaufpunkt war. Zusammenkommen, reden, erinnern, mahnen – die Initiatoren des Friedenstag suchten den Austausch mit den Besuchern.

Deutlich ins Auge fielen die Vliese der Aktion C: Kinder und Jugendliche aus Chemnitzer Kitas und Schulen hatten in den vergangenen Wochen große Stoffbahnen mit ihren Gedanken zum Friedenstag und seiner Botschaft gestaltet. Die Freiluftgalerie war an vielen Plätzen der Stadt, unter anderem rund um den Neumarkt, zu sehen.

Für den Nachmittag und Abend

waren weitere Veranstaltungen geplant, unter anderem am Hauptbahnhof und auf dem Neumarkt. Aufgrund des Redaktionsschlusses wird darüber in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes am 13. März berichtet. (Fotos: Kristin Schmidt)

Weitere Eindrücke auf Seite 2 und auf www.chemnitz.de.

Besucheransturm auf Gemälde im Rathaus



Mehr als 2000 Besucher schauten sich am vergangenen Samstag das neue Kunstwerk im Ratssaal an. »Die Abwägung« so der Titel des Ölgemäldes des Leipziger Künstlers Neo Rauch konnte durch Spenden angekauft werden. Der Maler hatte das Werk 2012 speziell für diesen Raum im Chemnitzer Rathaus gemalt. Foto: Sven Gleisberg

Neo Rauchs monumentales Gemälde »Die Abwägung« hat einen Besucheransturm erlebt. Das Auftragswerk, das der international renommierte Maler eigens für den Chemnitzer Ratssaal geschaffen hatte, war am Samstag zum Tag der offenen Tür erstmals für die Öffentlichkeit an sei-

nem neuen Platz zu sehen. Mehr als 2000 Chemnitzer sowie Gäste nutzten am Samstag die Gelegenheit, das Bild kennen zu lernen. Von Experten der Kunstsammlungen ließen sie es sich ebenso wie das Gemälde von Max Klinger »Arbeit = Wohlstand = Schönheit« erklären.

»Die Abwägung« hatte der zur »Neuen Leipziger Schule« zählende Künstler Neo Rauch erst 2012 gemalt. »Dieses einzigartige Werk Neo Rauchs ist ein ganz wunderbares Geschenk an die Bürgerinnen und Bürger«, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Einer der größten Maler unserer Zeit

hat ein außergewöhnliches Gemälde fürs Chemnitzer Rathaus und damit für die Chemnitzer geschaffen. Das ist ein Schatz, der stolz macht, und sicher ein Magnet für Besucher wird. Allen, die sich dafür engagiert haben, dass dieses Bild hier seinen Platz gefunden hat und den Ratssaal auf so perfekte Weise vervollkommen ist, heute Danke zu sagen. Dieser Dank gilt Neo Rauch, den Stiftern und Unterstützern sowie der Generaldirektorin unserer Kunstsammlungen, Ingrid Mössinger.« Das monumentale Auftragswerk konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz, des Freistaates, des Industrievereins Sachsen sowie weiterer Stifter und vieler engagierter Chemnitzer Unternehmer erworben werden. »Die Entscheidung für den aus der Region stammenden und international gefeierten Künstler Neo Rauch knüpft an die Ausrichtung der Stadt Chemnitz und ihren Umgang mit den Künsten an. Tradition ist in Chemnitz auch, dass die Kunst für Museen und Rathäuser bürgerschaftlich ermöglicht wird. Gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz haben wir uns gern daran

beteiligt, dass das Bild »Die Abwägung« an genau diesem Ort im Rathaus seinen Platz findet«, so Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung. »Die Abwägung« zeigt die Personifikation der Justitia, selbstsicher, stolz und kräftig steht sie hinter einer Waage. Die anderen Figuren nähern sich ihr ergeben respektvoll, Rat suchend, aber auch mit Hoffnung. Während die Figuren auf der rechten Bildseite sich noch im Zustand der Appellation befinden, legt die weibliche Figur auf der linken Bildseite bereits sehr vorsichtig einen kleinen Vogel auf die Waage. Auffallend ist die alle Figuren umschließende, geräuschlose Ruhe. In den Zwischenräumen flammen blaue, gelbe und grüne Flecken auf, die aus unbekannten Lichtquellen stammen. Der unbestimmte dunkle Raum erinnert farblich an den mit dunklem Eichenholz getäfelten Ratssaal.

Bei Rathausführungen wurde auch das Klinger-Wandbild im Stadtverordnetenratssaal des Rathauses »Arbeit = Wohlstand = Schönheit« erklärt. Es war der Stadt Chemnitz von der Textilunternehmerfamilie Vogel gestiftet worden.

Friedenspreis vergeben

Einsatz für Toleranz und Demokratie lohnt sich

Traditionell, im Vorfeld des Friedenstag, ist am Sonntag zum zehnten Mal im Rathaus der Chemnitzer Friedenspreis verliehen worden. Die vom Bürgerverein FUER CHEMNITZ e. V. ausgelobte Auszeichnung, würdigt den Einsatz für Toleranz, Demokratie und Friedfertigkeit. Aus mehr als 20 Vorschlägen kürte die Jury einen ersten und zwei zweite Preise und vergab zudem einen Ehrenpreis.

Den ersten Preis erhielt eine Filmarbeit von Studenten der Hochschule Mittweida. Zu ihrer Auszeichnung gehört die Skulptur »Chemnitzer Friedenspreis« und eine materielle Hilfe in Höhe von 300 Euro. Über die Dokumentation »RECHTSzuhaue« von Maximilian Embert, Samantha Miriam Günther und weiteren sechs Studenten urteilte die Jury: »Eine hervorragende Recherche bildet die Grundlage einer kompakten Filmarbeit zur Chemnitzer Naziszene und deren Wahrnehmung in der Bevölkerung, der NPD im Sächsischen Landtag und die Auswirkungen auf Rechte Kräfte in der Stadt Chemnitz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vor Ort. Ver-

netzungen und Kausalitäten werden aufgespürt und benannt. Die Studenten bleiben nicht bei kritischen Fragestellungen stehen sondern finden Antworten in der Vielfalt.« In Interviews zeigen die Studenten Ursachen und Verankerungen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auf. »Wir wurden von einem Kommilitonen auf das Thema aufmerksam gemacht und haben uns recht schnell entschieden, ... einen Beitrag gegen die rechte Szene zu leisten«, sagt Produktionsleiter Maximilian Embert. Im Mai vergangenen Jahres begannen die Arbeiten an dem 45-minütigen Streifen über den alltäglichen Kampf gegen »Rechts«. Unterstützt wurde das Filmprojekt der Studenten von der Hochschule Mittweida, der IG Metall Chemnitz, dem DGB Südwestsachsen und vom lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz.

Hilfe zur Selbsthilfe in Kenia

»Die Jury einigte sich bei Stimmengleichheit auf zwei zweite Preise und vergab keinen dritten Preis«, erklärt deren Sprecher Egmont Elschner. Die zweiten Preise sind mit je einer Skulptur und einer materiellen Hilfe von je 200 Euro dotiert. Einen dieser Preise erhielt die Kenya-Hilfe Chemnitz e.V. für ihre Unterstützung der »Little-Angel-Academy School«. Die



Vergabe des Chemnitzer Friedenspreises am 3. März: Den ersten Preis nahmen Lukas Fritsch und Samantha Miriam Günther für ihre Dokumentation »RECHTSzuhaue« entgegen. Bürgermeister Philipp Rochold würdigte die zahlreichen Vorschläge und Initiativen und das Engagement des Bürgervereins. Foto: Kristin Schmidt

Schule befindet 17 Kilometer nördlich von Mombasa. Hier lernten – als das Chemnitzer Hilfsprojekt startete – über 350 Voll- und Halbwaisen sowie sehr arme Kinder in einem Bretterhaus, das in der Regenzeit kaum Schutz bot. Die Kenya-Hilfe Chemnitz e.V. berät und hilft hier seit 2008. Mit ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen gewährleistet sie zudem die Unabhängigkeit der Schule, sie verbessert so auch die Lebensumstände der Kinder und Ju-

gendlichen und gibt ihnen damit eine Perspektive. Zwar ist die Grundschulausbildung in Kenia seit kurzem gebührenfrei, wodurch es auch Kindern aus ärmeren Schichten möglich ist, zumindest die Grundschule zu besuchen. Doch sind staatliche Schulen dem so ausgelösten Ansturm von zusätzlich mehr als 1,3 Millionen Kindern nicht gewachsen. Auch leidet das staatliche Grundschulsystem in Kenia unter überfüllten Klassen und Lehrermangel.

Engagiert trotz Schwerbehinderung

Mit dem weiteren zweiten Preis bedachte die Jury das Projekt »Kunstspaziergang« von Nadine Werner und Karola Schell. Sie und andere Engagierte hatten sich durch das ASB Wohnzentrum für Schwerbehinderte in der Rembrandtstraße kennen gelernt und beschäftigten sich mit Architektur und Kunst rund um den Park der Opfer des Faschismus. Bis zum Mai 2012 wurde so ein Rundgang konzipiert, der geschichtliche Aspekte einbezieht. Am Wohnzentrum Rembrandtstraße öffentlich bekannt gemacht, fanden bald mehrere Führungen für verschiedene Interessengruppen durch den Park statt. Auch ein schriftliches Dokument zu diesem Spaziergang entstand mit Hilfe des Stadtteilmanagements Reitbahnviertel.

Preis fürs Ehrenamt

Der Chemnitzer Friedenspreis als Ehrenpreis ging an Pedro Martin Montero Pérez, den Vorsitzenden des Chemnitzer Ausländerbeirates, »er trägt mit seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement zu Begabung und Verständigung in ganz besonderer Weise bei. Pedro Martin Montero Pérez setzt sich in vielfältiger Weise für die Belange von Migrantinnen und Migranten ein. Er ist Vorbild für Hilfsbereitschaft und für eine Toleranz, die viele Arten von Grenzen überwindet: geografische und soziale, religiöse und mentale«, so lautet die Jurybegründung.

Friedenstag-Impressionen



»Neonazis braucht hier keiner« so der generationsübergreifende Tenor zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März 2013, an dem Menschen der Toten durch die Bombardierung ihrer Heimatstadt am 5. März 1945 gedachten. Vielfältig war an diesem Tag das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz und Frieden – so bei Sternmärschen, bei Plakat- und Kunstaktionen und am Friedenskreuz auf dem Neumarkt. Fotos: Kristin Schmidt (2), Michaela Hausteinn



8. März: Weltfrauentag

Am 8. März begehen Frauen weltweit den Internationalen Frauentag. Seit mehr als 100 Jahren fordern sie an diesem Tag Gleichbehandlung für sich ein. Wollen Frauen ihre Rechte, müssen sie diese nach wie vor beharrlich und konsequent erkämpfen. Sei es das Recht auf gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit oder auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie auch die Chance auf eine Führungsposition.

Heute stehen komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge und daraus resultierende Forderungen auf der Agenda von Frauen. »In diesem Jahr wollen wir uns der Migration von Frauen zuwenden, die nicht in Deutschland geboren sind und jetzt in Chemnitz leben«, sagt Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. »Wie sehen diese Frauen ihr Leben hier, wie sehen sie uns, auf welche Schwierigkeiten sind sie gestoßen und welche Unterstützung haben sie erhalten?«, diese Fragen stellt die Gleichstellungsbeauftragte zur Festveranstaltung am 8. März zur Debatte. Teilnehmerinnen ausländischer Herkunft werden zur Frauentagsveranstaltung mit dem Titel »Mein Geburtsort – weit entfernt – Mein Zuhause – Chemnitz« darauf antworten und gleichzeitig Frauen zu Gesprächen über diese Inhalte anregen. »Neben einem kritischen Blick auf die Realität wollen wir an diesem Tag auch Frauen aus unserer Mitte würdigen und natürlich feiern«, sagt die Gleichstellungsbeauftragte, die die Chemnitzerinnen zur Frauentagsfeier einlädt und sie gleichzeitig ermuntert, die zahlreichen Angebote und Aktionen während der vom 1. bis 21. März stattfindenden Frauenwochen wahrzunehmen.



Frauen-Generationen mit unterschiedlichen Problemen: Während sich die über 80jährigen an den Kampf ums Frauenwahlrecht erinnern können, fordern Frauen heute u.a. gleiche Berufs- und Einkommenschancen wie ihre männlichen Kollegen. In Chemnitz geht es zum Frauentag um die Integration ausländischer Frauen. Foto: pixelio

Kontakt und Anmeldung: Die Teilnahme an der Frauentagsveranstaltung am 8. März ist kostenfrei – um Voranmeldung wird gebeten. Kontakt: Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte, ☎ 488-1380, E-Mail: bettina.bezold@stadt-chemnitz.de

Aktionswochen zum Frauentag

Das Netzwerk der Fraueninitiativen gestaltet vom 1. bis 21. März die Frauenwochen. Ein Workshop zum Austausch über Töchter, Mütter und Großmütter am 1. März wie auch ein Workshop zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf am 15. März in der Lila Villa stehen ebenso im Programm wie ein Vortrag über Katharina von Bora am 5. März, ein Vortrag über die Geschichte der sephardischen Juden

am 19. März und der Frauentagsbrunch am 10. März im Frauenzentrum. Eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft LISA am 8. März auf dem Neumarkt und eine weitere zum Thema »Stolperstein Migration« vor dem Stadtrat am 13. März stellen aktuelle Probleme in den Fokus der Öffentlichkeit. Auch ein Dokumentarfilm am 15. März über Frauen im DDR-Bergbau und ein Vortrag »Wer züchtet die Hühner – über Erfahrungen aus der Gleichstellungsarbeit im Rahmen der deutschen Entwicklungshilfe in Laos« am 14. März im Saal des Hauses Tietz finden statt. Den Abschluss bildet der »Equal Pay Day« am 21. März. Mit dem »Equal Pay Day« wird regelmäßig auf den Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Dieser Tag markiert

jedes Jahr den Zeitraum, den Frauen über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Jahresgehalt von Männern zu kommen. Eine Veranstaltung liegt den Fraueninitiativen besonders am Herzen: »Wir freuen uns, viele Frauen auch am Chemnitzer Friedenstag in der Innenstadt zu begrüßen: Hier findet am 5. März ab 18 Uhr unter dem Motto »Es ist unsere Stadt – Nazis haben hier keinen Platz« eine Veranstaltung zum Chemnitzer Friedenstag statt.« Hinweis: Der Programmflyer liegt kostenfrei in den Infotheken im Rathaus am Markt 1, im Tietz, im Frauenzentrum Lila Villa und in den Bürgerzentren aus. Details zu den Frauenwochen auch unter www.frauenseite-chemnitz.de und www.chemnitz.de

Ferienkalender: Angebote gefragt

Auch in diesem Jahr gibt die Stadt wieder den gefragten Sommer-Ferienkalender heraus. Das Heftchen ist Chemnitzer Mädchen und Jungen hilfreicher Begleiter zur Gestaltung der Ferienzeit. Gesucht werden Veranstalter und Unternehmen, die den Ferienkalender mit interessanten Angeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familien für die Zeit vom 15. Juli bis 23. August bereichern. Die Veranstaltungen sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Sie sind besondere Ferienhöhepunkte, gehören nicht zum regulären Angebot des Unternehmens
- Sie sind zeitgemäß attraktiv, entsprechen den Interessen junger Menschen im Alter von 6 bis 16 Jahren (selbstverständlich sind Altersstaffelungen einzelner Angebote möglich) bzw. sprechen die ganze Familie an.
- Sie sind kostenlos, kostengünstig bzw. für die Inhaber des Ferienkalenders ermäßigt z. B. durch Gutscheine.

Die Aufnahme der Angebote im Ferienkalender ist kostenlos. Das Amt für Jugend und Familie bittet die Veranstalter um Kontaktaufnahme bis spätestens 18. März 2013 unter: Stadt Chemnitz Amt für Jugend und Familie Kerstin Fritzsche Bahnhofstraße 53 09111 Chemnitz ☎ 488-5667 e-Mail: kerstin.fritzsche@stadt-chemnitz.de

Interview

Vorfreude auf Musikfest



Michael Weber, 1. Vizepräsident der BDMV Foto: Becker

Interview mit dem 1. Vizepräsidenten der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) zum bevorstehenden Deutschen Musikfest vom 9. bis 12. Mai in Chemnitz.

Der Veranstalter, die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V., kommt mit dem Deutschen Musikfest vom 9. bis 12. Mai nach Chemnitz. Warum haben Sie sich für Chemnitz entschieden? Wir wollten mit dem 5. Deutschen Musikfest ganz bewusst in die neuen Bundesländer gehen. Die Bewerbung und die Interessensbekundung der

Stadt Chemnitz sowie die gut aufgestellte sächsische Musik- und Kulturlandschaft haben uns dann schnell überzeugt. Jetzt freuen wir uns sehr, an Christi Himmelfahrt und den darauffolgenden Tagen mit 15.000 Teilnehmern in diese interessante und spannende Stadt zu kommen.

Welches Ziel verfolgen Sie mit dem Deutschen Musikfest?

Zum einen wollen wir zeigen, welche Vielfalt und Freude in der Bläsermusik steckt. Wir vertreten als Verband eine Gemeinschaft von 1,2 Millionen Musikern, darunter vor allem Blasmusikern und Spielern und wollen deren Können und Tun noch stärker öffentlich machen. Dazu ist diese Veranstaltung, die alle sechs Jahre in dieser Art stattfindet, eine gute Plattform. Zum anderen sollen sich hier junge Musiker mit Profis zusammenfinden können. Immerhin sind 65 Prozent unserer Mitglieder unter 27 Jahren. Und die jungen Musikschaffenden sind enorm ehrgeizig. Die Qualität, die selbst in den Laienorchestern geliefert wird, ist beeindruckend. Das Deutsche Musikfest wird durch die enge Kooperation mit erfahrenen Musikschaffenden, durch Wertungsspiele und Wettbewerbe eine wertvolle Erfahrung für den Musikernachwuchs.

Aus geht es nur um Marsch- und Blasmusik beim Deutschen Musikfest?

Keineswegs. Ein Blick in das Programmheft zeigt, dass wir hier genreübergreifend und sehr offen aufgestellt sind. Es wird viel experimentiert in diesen vier Tagen – mit Instrumenten, Stimmen und Kunst. Wir starten am Donnerstag mit einem großen Fami-

ist Musik und Show enthalten, der ihn hören- und sehenswert macht. Ganz besonders freue ich mich aber auf die Big Band der Bundeswehr, die Blassorchestergruppe und das Polizeiorchester Bayern mit Johann Mosenbichler, einem der renommiertesten Dirigenten der Szene, sowie auf den Ausnahmesolisten auf dem Euphoni-



Deutsches Musikfest: Musiker in Hochstimmung

Foto: BDMV

liensingen. Jazz, Rock und Pop wird auf den Open-Air-Bühnen in der Innenstadt oft zu hören sein. Aber natürlich gibt es auch ganz traditionelle Blasorchester.

Gibt es schon eine Veranstaltung, auf die Sie sich besonders freuen?

In jedem einzelnen Programmpunkt

um, Steven Mead.

Wie viel Chemnitz steckt in dem Programm der BDMV?

Uns war es immer wichtig, dass die Ausrichterstadt sich in das Programm mit einbringen kann. Dadurch wird jedes Musikfest anders. Der Zuspruch und das Interesse von den Chemnitzer

Künstlern ist sehr groß, so dass wir schnell das Programm ergänzen konnten. Am Freitag um 22 Uhr wird eine Multivisionsshow vom Chemnitzer Künstlerbund den Neumarkt und das Rathaus in ganz neuem Licht erscheinen lassen. Dazu spielt eines der besten deutschen Jugendauswahlorchester, das Nordbayerische Jugendblasorchester Werke der populären Klassik, aber auch symphonik Rock und Pop. Und auch die Chemnitzer Partnerstädte können ihren internationalen Klang einbringen. Ich freue mich auf eine gute Symbiose zwischen lokalen Künstlern, internationalen Musikgrößen und den bundesweiten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Werden die Konzerte kostenlos oder kostenpflichtig sein?

Die meisten Musikangebote sind für die Gäste kostenfrei. Einzelne Konzerte werden zwischen 4 und 10 Euro kosten. Die Karten können an den bekannten Vorverkaufstellen, dem Freie Presse Shop oder dem Ticket-Service im Rathaus erworben werden. Mehr zum Musikfest, zum Programm und spezielle E-Cards findet man unter www.deutsches-musikfest.de und unter www.chemnitz.de

Unternehmen können Fördergeld erhalten

Auf dem Sonnenberg und im Reitbahnviertel können Unternehmer noch Fördermittel beantragen

Die Förderung kleiner Unternehmen durch die Stadt Chemnitz und die EU ist für die Fördergebiete Sonnenberg und Reitbahnviertel verlängert worden.

Die Europäische Union unterstützt aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Maßnahmen der Stadtentwicklung, die stabile infrastrukturelle Voraussetzungen für zukünftige Generationen schaffen. Durch Förderung soll eine soziale und wirtschaftliche Stabilisierung der Fördergebiete erreicht werden. Die Stadt Chemnitz fördert seit 2009 die Stadtgebiete Reitbahnviertel und Sonnenberg aus EFRE.

Im Programm »Nachhaltige Stadtentwicklung« werden dazu erfolgreich auf der Basis einer Förderrichtlinie kleine Unternehmen in beiden Programmgebieten durch Zuschüsse unterstützt, die Investitionen in Gebäude und Ausstattung am Standort durchführen oder sich neu ansiedeln wollen.

Besonders unterstützt wird auch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Nachfrage nach der Förderung steigt und der noch verbleibende Zeitraum bis zur Abrechnung der Ergebnisse bei der EU geht dem Ende zu. Die Stadt Chemnitz ist deshalb froh darüber, dass der Durchführungszeitraum solcher Förderung kleiner Unternehmen nun bis zum 30.06.2013 verlängert werden konnte. Gleichzeitig konnten auch die Mittel im Reitbahnviertel um 30.000 Euro aufgestockt werden. Damit stehen besonders noch im Reitbahnviertel ausreichend Mittel für Unternehmer zur Verfügung. Im Fördergebiet Sonnenberg sind ebenso noch Mittel verfügbar. Folgende Zuschüsse sind je nach Investitionsvolumen maximal möglich:

- Investitionen bis 25.000 Euro = max. Förderquote 40 Prozent.
- Investitionsanteil ab 25.000 Euro = max. Förderquote 20 Prozent.

Die maximale Zuwendung je Antragsteller beträgt dabei 15.000 Euro. Mit Hilfe der Förderung konnten auf dem Sonnenberg bisher 24 Maßnahmen kleiner Unternehmen mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 734.000 Euro und einem Gesamtzuschuss in Höhe von 242.000 Euro



Dirk Nachtmann bekam für das Ansiedeln seines Geschäftes »Radschlag« im Reitbahn-Karree Fördermittel. Foto: Heinz Patzig

gefördert werden. Im Reitbahnviertel erhielten 11 Unternehmen eine Förderung von 70.000 Euro und investierten dabei insgesamt 246.000 Euro. Da der Durchführungszeitraum zum 30.06.2013 endet, sollten Anträge bis spätestens Ende März an

die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) eingereicht werden. Die CWE berät im Auftrag der Stadt kleine Unternehmen bei der Antragstellung, Durchführung und Abrechnung. Informationen, die Förderrichtlinie und

Antragsunterlagen können unter www.cwe-chemnitz.de abgerufen werden.

Auskunft erteilt die CWE, Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz, Gert Klaus, ☎ 0371/3660243, klaus@cwe-chemnitz.de.

Neu: Kundenportal für finanzielle soziale Leistungen

Bauarbeiten erfordern jetzt Umzug einzelner Sozialamtsabteilungen

Eine neue zentrale Anlaufstelle soll ab Mai im Erdgeschoss des Bürger- und Verwaltungszentrums Moritzhof den Kunden des Sozialamtes das Beantragen von finanziellen Sozialleistungen erleichtern.

Ab Mai richtet das Sozialamt im Erdgeschoss des Bürger- und Verwaltungszentrums Moritzhof ein gemeinsames Kundenportal für finan-

zielle soziale Leistungen ein. Es dreht sich dabei um Leistungen, die im weitesten Sinne zur Sicherung des Lebensunterhaltes dienen und durch das Sozialamt gewährt werden. Die Stadt will so das Beantragen dieser Leistungen, die bisher in acht verschiedenen Servicebereichen des Sozialamtes angeboten wurden, zentralisieren.

Das Kundenportal integriert vorerst folgende Leistungen:

- Wohngeld
- Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft
- Leistungen nach dem Sächsischen Landesblindengeldgesetz

- Blindenhilfe
- Bundeselterngeld und Sächsisches Landeserziehungsgeld
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG für schulische Ausbildung)
- Leistungen zur Bildung und Teilhabe
- Erteilung von Chemnitzpässen
- Bestätigung der Einhaltung der Tatbestände zur Rundfunkbeitrags-ermäßigung bzw. -befreiung

Auch Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter sowie bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sollen später über das Kundenportal abge-

wickelt werden. Dort werden, so wie in den bisherigen Leistungsstellen, Anträge ausgegeben und auch Kunden beraten. Die qualifizierte Antragsannahme aber auch darüber hinaus gehende Beratungs- und Informationsleistungen durch fachkundige Sachbearbeiter ist gewährleistet. Gleichzeitig kann man weitere mögliche Leistungsansprüche ohne zusätzlichen Zeit- und Wegeaufwand prüfen lassen.

Service Schwerbehinderung/Landesblindengeld zieht um

Bauarbeiten sind jetzt für das Einrichten des Kundenportals erforder-

lich, sie sollen ab Mitte März 2013 beginnen. Das Sozialamt möchte in dieser Zeit einen störungsfreien Ablauf von Sprechzeiten gewährleisten. Deshalb wird die Servicestelle zur Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft und zur Beantragung von Leistungen nach dem Sächsischen Landesblindengeldgesetz, die sich bislang im Bereich des neu zu schaffenden Kundenportals befindet, während der Bauzeit in die erste Etage des Moritzhofes verlagert. Der Servicedienst findet innerhalb der gewohnten Sprechzeiten ab 20. März im Zimmer 115 statt. Als Wartebereich dient dann vorübergehend das Zimmer 119.

Mit 60plus in die Senioren-WG umziehen?

Sozialamt informiert über WG als Wohnform

Mit Ende sechzig in eine WG ziehen? Das wäre für die meisten Älteren vor ein paar Jahren unvorstellbar gewesen. Doch heute wagen Senioren immer öfter einen solchen Neubeginn. Laut einer Forsa-Umfrage können sich 18 Prozent der über 60-Jährigen vorstellen, in einer Wohngemeinschaft zu leben. Denn viele Ältere wollen nicht allein sein, sondern Vorzüge gemeinschaftlichen Wohnens genießen. Aber die Suche nach geeigneten Mitbewohnern und passendem Wohnraum ist schwierig. Deshalb steigt die Nachfrage gerade nach kleinen individuellen Wohngruppen.

Als eine Alternative empfiehlt das Sozialamt Senioren-Wohngemeinschaften und organisiert jetzt mit einem Wohnungs-

anbieter am 11. März einen »Tag der offenen Tür« in einer künftigen »60plus-WG« in der Keplerstraße 1. Die Initiative des Sozialamtes soll einerseits älteren Mietinteressenten zur Anregung dienen, andererseits auch Wohnungsanbieter ermuntern, ebenfalls ähnliche Mietangebote zu unterbreiten.

»Soziale Kontakte sind ein wichtiger Punkt in unserem Leben, denn keiner möchte auf Dauer völlig isoliert leben«, stellt Cornelia Utech, amtierende Amtsleiterin des Sozialamtes fest. Reiferen WG-Interessenten rät die Fachfrau, wichtige Aspekte zu bedenken. So sollte sich eine gemeinschaftliche Wohnung für Ältere von einer klassischen Studenten-WG unterscheiden. Dies betrifft u.a. gemeinsam und privat genutzte Räume: »Die Gratwanderung zwischen gemeinschaftlichem Wohnen und dem Wunsch nach Privatsphäre hat eine Chemnitzer Wohnungsbau-



Wer im Alter nicht allein leben möchte, für den kommt unter anderem eine Senioren-WG wie in der Keplerstraße 1 in Betracht. Abb.: WCW

genossenschaft mit ihrem neuen Angebot der 3-Personen-WG-Wohnung beachtet«, schätzt die amtierende Sozialamtschefin ein. Der Vermieter sanierte WG-tauglichen, komfortablen Wohnraum, der jedem Bewohner sein

eigenes Zimmer und einen separaten Badbereich garantiert – alles in einem barrierearm gestalteten Gebäude in infrastrukturell guter Lage. Immer öfter stellen die Fachleute des Sozialamtes bei ihrer Wohnberatung

für Senioren den steigenden Bedarf an Senioren-Wohngemeinschaften fest. Deshalb unterstützt die Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde solche Initiativen, und organisierte so diesen »Schnuppertag« am 11. März, bei dem sich Interessenten zwischen 9.30 und 16 Uhr Wohnräume der 3-Personen-WG anschauen können. Dort können sie sich auch 13 Uhr über weitere Formen des Seniorenwohnens informieren. Neben Mitarbeitern des Wohnungsbauunternehmens steht auch ein Ansprechpartner des Sozialamtes zur Verfügung. Fragen beantwortet das Sozialamt auch telefonisch unter ☎ 488 5023 sowie per E-Mail unter senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de. Ansprechpartnerin ist hier Silke Sander; Ansprechpartner der WCW: Christine Riedel, ☎ 81500-32, E-Mail: christine.riedel@wcw-chemnitz.de

Mittelschule oder Gymnasium?

Chemnitzer Viertklässler haben am 1. März ihre Bildungsempfehlung erhalten

Mittelschule oder Gymnasium? Diese Frage steht nun vor Viertklässlern und ihren Eltern. Die Wahl der weiterführende Schule ist vom Notendurchschnitt, oft aber auch vom Wunsch der Eltern geprägt. Gilt doch der Wechsel an eine weiterführende Schule als wichtige Weiche im Bildungsweg des Kindes. Gerade deshalb ist die Suche nach einer Mittelschule oder einem Gymnasium mit passendem Profil von großer Bedeutung.

Je nach Bildungsempfehlung können Eltern nun ihre Kinder für die Mit-

telschule ihrer Wahl anmelden. Für Kinder mit der Bildungsempfehlung fürs Gymnasium können Eltern einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes an einem Gymnasium stellen. Anmeldeschluss für beide Schularten ist der 8. März. Einen Bescheid über den Schulbesuch sollen die Eltern 7. Juni 2013 von der aufnehmenden Bildungseinrichtung erhalten. Da das Schulsystem durchlässig ist, ist die Angst vor einer »falschen« Wahl unbegründet. Denn die jetzt getroffene Entscheidung muss nicht endgültig sein. Sollte sich zeigen, dass für das Kind ein anderer Bildungsgang besser geeignet ist, besteht die Möglichkeit, später die Schulart zu wechseln. Die folgende Übersicht über kommunale Schulen soll Kindern wie Eltern die Wahl erleichtern.



In einem völlig neu gestalteten und umgebauten Schulhaus lernen seit kurzem Schüler des Chemnitzer Schulmodells.
Foto: Toni Söll

Städtische Gymnasien

DR.-WILHELM-ANDRÉ-GYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 881
Profil: naturwissenschaftlich und künstlerisch	Sprachen: 1. Englisch, 2. Französisch, Latein, Russisch, 3. Cambridge Certificate	Besonderheiten: Leistungskurs Kunst, Leistungskurs Musik, Streicherklassen, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Bewegte und sichere Schule, offenes Ganztagsangebot, Begabtenförderung, Orffgruppe, Chor, Schulband, Theater-und Musicalgruppe, HA-Betreuung	Schulleiter: Andreas Gersdorf, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz, ☎ 0371/ 382140, Fax: 0371/3821424, E-Mail: gym-andre@schulen-chemnitz.de, andre.gym@gmx.de, Internet: www.andre.c.sn.schulen.de
GYMNASIUM EINSIEDEL			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 652
Profil: naturwissenschaftlich, sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich	Sprachen: 1. Englisch, 2. Französisch, Latein, Russisch, 3. Spanisch	Besonderheiten: behindertenintegrierte Einrichtung, Wahlgrundkurs Wirtschaftsbiologie, Comenius-Regio-Projekt, offenes Ganztagsangebot	Schulleiterin: Kerstin Klein, Niederwaldstraße 11, 09123 Chemnitz, ☎ 037209/ 6980, Fax: 037209/698121, E-Mail: sekretariat@gymnasiumeinsiedel.de, Internet: www.gymnasiumeinsiedel.de
JOHANNES-KEPLER-GYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 541
Profil: naturwissenschaftlich Klasse 8 bis 10, vertieft mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung der Klassenstufen 5 bis 12	Sprachen: 1. Englisch, 2. Französisch, Latein, Russisch, 3. Tschechisch (Begegnungssprache)	Besonderheiten: Förderzentrum MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zur Förderung interessierter und besonders begabter Schüler, Schule mit Internat, offenes Ganztagsangebot	Schulleiter: OstD Stephan Lamm, Humboldtplatz 1, 09130 Chemnitz, ☎ 0371 4888500, Fax: 0371/4888549, E-Mail: gym.c.kepler@gmx.de, Internet: www.kepler.c.sn.schule.de
JOHANN-WOLFGANG-VON-GOETHE-GYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 712
Profil: naturwissenschaftlich, sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich	Sprachen: 1. Englisch, 2. Französisch, Spanisch 3. Latein (ab Klasse 8 im sprachlichen Profil)	Besonderheiten: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Wahlgrundkurs »Klassische und medizinische Biochemie«, offenes Ganztagsangebot, GAPP – Programm und Cambridge-Curs; Schulsozialarbeit »Scout«	Schulleiter: Steffen Morgner, Bernsdorfer Str. 126, 09126 Chemnitz, ☎ 0371/ 520700, Fax: 0371/52070221, E-Mail: gym-goethe@schulen-chemnitz.de, Internet: www.goethegym-chemnitz.de
KARL-SCHMIDT-ROTLUFF-GYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 663
Profil: naturwissenschaftlich und sprachlich	Sprachen: 1. Englisch, 2. Latein (ab Klasse 5) oder Französisch (ab Klasse 6), 3. Russisch (ab Klasse 8 im sprachlichen Profil)	Besonderheiten: Wahlgrundkurs Deutsch-Geschichte-Philosophie, offenes Ganztagsangebot	Schulleiter: Ronald Langhoff, Hohe Str. 25 und 35, 09112 Chemnitz, ☎ 0371/ 4888550, Fax: 0371/4888598, E-Mail: gym-karl-schmidt-rottluff@schulen-chemnitz.de, Internet: www.ksrgym.de
SPORTGYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 357
Profil: Sport vertieft; sportliche Ausbildung: Fußball, Basketball, Ringen, Judo, Boxen, Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Gewicht -heben, Radsport, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Eishockey, Wasserball	Sprachen: 1. Englisch, 2. Französisch oder Russisch (ab Klasse 6), nur für Quereinsteiger Latein (ab Klasse 8)	Besonderheiten: leistungssportliches Training in den genannten Sportarten auf Empfehlung des Landesfachverbandes der jeweiligen Sportart, zwingende Belegung des Leistungskursfaches Sport in der Sekundarstufe II plus zwei weitere Leistungskurse; Eliteschule des Sports / Eliteschule des Fußballs, offenes Ganztagsangebot	Schulleiter: Steffen Kamprad, Reichenhainer Str. 210, 09125 Chemnitz, ☎ 0371/ 4884601, Fax: 0371/4884699, E-Mail: gym-sport@schulen-chemnitz.de, Internet: www.sportgymnasium-chemnitz.de
GEORGIUS-AGRICOLA-GYMNASIUM			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 525
Profil: naturwissenschaftlich, vertieft sprachliche Ausbildung (bilingual Englisch)	Sprachen: 1. Englisch, 2. Spanisch, Latein, Französisch (Frühbeginn ab Klasse 5), 3. Französisch, Russisch (vertiefte Ausbildung);	Besonderheiten: bilingualer Zweig in englischer Sprache, Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage, Sternwarte, Schule mit Idee, weitere Sprachen: Polnisch, Hebräisch, Italienisch, Chinesisch, Vorbereitung Internationales Abitur, CLIL – Konzept (Content Language Integrated Learning),offenes Ganztagsangebot	Schulleiter: OstD Erhard Hänel, Park der Opfer des Faschismus 2, 09111 Chemnitz, ☎ 0371/381320, Fax: 0371/ 38132112, E-Mail: gym-agricola@schulen-chemnitz.de, Internet: www.agricola-gymnasium.de.

Städtische Mittelschulen

ANNEN-SCHULE-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 275
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage; Bewegte und sichere Schule	Sprachen: 2. Fremdsprache: Russisch	Besonderheiten: Referenzschule für Ganztagsangebote in Sachsen, Blaues Band: rhythmisierter Tag mit Mittagskursen (Lernzeit, Teamstunde, Wahlkurse, ...); Schulsozialarbeit	Schulleiterin: Ulrike Schulz, Annenstraße 23, 09111 Chemnitz, ☎ 0371/369130, Fax: 0371/36913126, E-Mail: ms-annenschule@schulen-chemnitz.de, Internet: www.annenschule.de
ALBERT-SCHWEITZER-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 393
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage;	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch	Besonderheiten: Schulplanetarium, Förderung gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche, offenes Ganztagsangebot, Schulsozialarbeit	Schulleiter: Joachim Poitschke, Albert-Köhler-Straße 48, 09122 Chemnitz, ☎ 0371/266010, Fax: 0371/2660120, E-Mail: ms-schweitzer@schulen-chemnitz.de, Internet: www.albert-schweitzer-mittelschule-chemnitz.de
FRIEDRICH-ADOLF-WILHELM-DIESTERWEG-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 514
Sprachreisen nach England und Frankreich	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch und Russisch, Neigungskurs Spanisch	Besonderheiten: Förderung gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche und Dyskalkulie; zahlreiche AG, offenes Ganztagsangebot, Chor, Theatergruppe, Streitschlichter, Schulsozialarbeit, Berufsorientierung	Schulleiterin: Gabriele Käschel, Kreherstraße 101, 09127 Chemnitz, ☎ 0371/ 55073, Fax: 0371/ 5203366, E-Mail: ms-diesterweg@schulen-chemnitz.de, Internet: www.diesterweg.sn.lo-net2.de.
GEORG-WEERTH-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 209
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Freizeitangebote: Schulclub; Schulchor, Floristik, Schulfunk, Schülercafé, Streitschlichter, Zirkus u.v.m	Sprachen: Russisch; zusätzliche Angebote: Ergotherapie, offenes Computerkabinett, Philatelie, Tanzen, Teamstunde, Spielclub;	Besonderheiten: Neigungskurse: europäischer Ballsport; Holzbearbeitung; gesunde Ernährung; Fit und gesund, wissenschaftliche Begleitung des Bildungstages in Kooperation mit der Universität Ulm Fokus Kind, Schule mit Ganztagsangebot; Methodenwoche, gesundes Frühstück; Berufsorientierung; Produktives Lernen; Kooperationen mit Schulen im Ausland; besondere Förderung für Leistungsschwache und Begabte, HA-Betreuung	Schulleiter: Hans-Christian Lippmann, Uhlandstraße 2-4, 09130 Chemnitz, ☎ 0371/ 432270, Fax: 0371/4322720, E-Mail: ms-weerth@schulen-chemnitz.de, Internet: www.georgweerth.de
JOSEPHINEN-SCHULE-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 296
Kooperationspartner: EinsEnergie, Solaris FZU	Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung	Besonderheiten: Betreuung im Schulclub bis 16:30 Uhr, Gitarrenunterricht, Schulband, Schulsozialarbeit, Hausaufgabenbetreuung, verschiedene Sportarten, Lernen lernen, Klassenraummethode, Prüfungsvorbereitung für Real- u.Hauptschüler u. a. m.; offenes Ganztagsangebot, Schülerstreitschlichter, Förderung LRS	Schulleiter: Gunter Fiedler, Josephinenplatz 9, 09113 Chemnitz, ☎ 0371/ 449790, Fax: 0371/4497918, E-Mail: ms-josephinenschule@schulen-chemnitz.de, Internet www.josephinenschule.de
MITTELSCHULE »AM FLUGHAFEN«			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 338
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage; Kooperationspartner: u. a. Siemens AG, Galeria Kaufhof AG, AWO, Solaris FZU	Sprachen: 2. Fremdsprache: Russisch	Besonderheiten: Schulsozialarbeit, Schultreff Geöffnetes Schulhaus ab 7:00 Uhr, Bewegte Schule, Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung, offenes Ganztagsangebot	Schulleiterin: Kerstin Daniel, Straße Usti nad Labem 277, 09119 Chemnitz, ☎ 0371/ 271200, Fax: 0371/27120216, E-Mail: ms-amflughafen@schulen-chemnitz.de, Internet: http://cms.sn.schule.de/msflug
MITTELSCHULE ALTENDORF			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 189
Grund- und Mittelschule in einem Gebäude	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch	Besonderheiten: Schulsozialarbeit, Förderung gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche, Prüfungsvorbereitung, Integrative Beschulung, Berufsorientierung, Ganztagsangebote z. B. Japanisch, Unihockey, Basketball, Mode, Film, Musik, Chemie im Alltag	Schulleiterin: Sylvia Wunderlich, Ernst-Heilmann-Straße 11, 09116 Chemnitz, ☎ 0371/ 369140, Fax: 0371/3691421, E-Mail: ms-altendorf@schulen-chemnitz.de, Internet: www.fv-ms-altendorf.de
MITTELSCHULE GABLENZ			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 316
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch	Besonderheiten: Förderung gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche, Sprachreisen nach England bzw. Frankreich, Schülerstreitschlichtung und Schulsozialarbeit, Prüfungsvorbereitung und Kurs »Erwachsen werden«, offenes Ganztagsangebot	Schulleiter: Joachim Kindler, Adelsbergstraße 90, 09126 Chemnitz, ☎ 0371/ 50710, Fax: 0371/5905962, E-Mail: ms-gablenz@schulen-chemnitz.de, Internet: www.ms-gablenz.de
MITTELSCHULE REICHENBRAND			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 299
Schule ohne Rassismus Schule mit Courage, Grund- und Mittelschule in einem Gebäude	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch	Besonderheiten: Förderangebote Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche, Hausaufgabenbetreuung, Prüfungsvorbereitung für Real- und Hauptschüler, umfangreiches Berufsorientierungskonzept, Schulsozialarbeit, offenes Ganztagsangebot u.a. Yoga, Reiten, Chor, Gitarre, Keyboard, Solarmodellbau, Schulclubm, Lions Quest (Kl. 5);	Schulleiterin: Heike Köhler, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz, ☎ 0371/815750; Fax: 0371/8157520, E-Mail: ms-reichenbrand@schulen-chemnitz.de, Internet: www.ms-reichenbrand.homepage.t-online.de
MITTELSCHULE SCHÖNAU / SIEGMAR			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 290
Grund- und Mittelschule in einem Gebäude	Sprachen: 2. Fremdsprache: Russisch, Neigungskurs Spanisch	Besonderheiten: Workshops im Bereich Sport/Ernährung/Töpfern/Tanz, Streitschlichterprojekt, Schulchor, Schulküche, Förderangebot Lese-Rechtschreib-Schwäche, Freiarbeitsmöglichkeit, Prüfungsvorbereitung, Berufsorientierung, großes Außengelände mit Sport- und Spielmöglichkeit, Dach- u. Fassadensanierung 2010/11, Turnhalle saniert	Schulleiterin: Andrea Ufer, Guerickestraße 38, 09116 Chemnitz, ☎ 0371/ 815760, Fax: 0371/8157626, E-Mail: ms-schoenau@schulen-chemnitz.de, Internet: www.c.shuttle.de/ms-schoenau
CHEMNITZER SCHULMODELL			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 406
Schule mit besonderem pädagogischen Profil: Die Klassen 1 bis 10 werden durchgehend unterrichtet.	Sprachen: Fremdsprachen: Englisch ab Klasse 1, Französisch ab Klasse 3	Besonderheit: Ganztagesangebote	Schulleiter: Jens Berger, Stollberger Straße 25, 09119 Chemnitz, ☎ 0371/5338810, Fax 0371/53388118, E-Mail: chemnitzer-schulmodell@schulen-chemnitz.de, Internet: www.schulmodell.de
UNTERE LUISEN-SCHULE-MITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 330
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch	Besonderheiten: Ganztagsangebote, Instrumentalunterricht (Gitarre), Chor, Theatergruppe, Preliminary English Test (Cambridge Certificate), Medien in Zusammenarbeit mit dem SAEK (Sächs. Aufbau und Erprobungskanal), Arbeitsgemeinschaften (Handball, Modellbau, Homepage, Schulfunk)	Schulleiterin: Gabriele Lenk, Fritz-Matschke-Straße 21, 09113 Chemnitz, ☎ 0371/ 374190, Fax: 0371/ 3741920, E-Mail:ms-untere-luisenschule@schulen-chemnitz.de, Internet: www.uls.c.sn.schule.de
SPORTMITTELSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2012/2013: 215
Eliteschule des Sports; Internatsunterbringung sowie Schulzeitdehnung möglich	Zugangsbedingungen: sportartspezifische Eignungsprüfung und eine Empfehlung der jeweiligen Landesfachverbände	Besonderheit: vertieft sportliche Ausbildung in den Sportarten: Fußball, Basketball, Ringen, Judo, Boxen, Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Gewichtheben, Radsport, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf oder Eishockey: . Hausaufgaben-Betreuung, Förderunterricht z.B. gegen LRS	Schulleiter: Torsten Kulakow, Reichenhainer Straße 206, 09125 Chemnitz, ☎ 0371/4884640, Fax: 0371/4884698, E-Mail: ms-sport@schulen-chemnitz.de, Internet: www.sportmittelschule-chemnitz.de

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 13.03.2013, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 30.01.2013
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 30.01.2013
5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-096/2013
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.2. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Tochtergesellschaften des Klinikums Chemnitz gGmbH
Vorlage: B-058/2013
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 7.3. Abberufung eines stellvertretenden beratenden Mitglieds aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-040/2013
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.4. Satzung der Stadt Chemnitz zur Regelung der Werbung für politische Zwecke auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen während der Wahlkampfezeit (Wahlwerbesatzung)
Vorlage: B-042/2013
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
- 7.5. Benutzungs- und Entgeltordnung des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz für die kurzzeitige Überlassung des Veranstaltungssaales
Vorlage: B-008/2013
Einreicher: Dezernat 5/Das TIETZ
- 7.6. Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den

Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung)
Vorlage: B-016/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

- 7.7. Entgeltordnung für die Erhebung von Entgelten für Konzerte, Veranstaltungen und Workshops der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-018/2013
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 7.8. Neuordnung Gewerbeflächenmanagement in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-080/2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 6
- 7.9. Entwicklungskonzept Tierpark Chemnitz
Vorlage: B-078/2013
Einreicher: Dezernat 3/Tierpark
- 7.10. Verkauf der Flurstücke 1790/9 und 1790/10 der Gemarkung Chemnitz
Vorlage: B-041/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
- 7.11. 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 –
Vorlage: B-010/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 7.12. Städtebauliche Planungsstudie „Chemnitz Sonnenberg/Bereich östlich der Zietenstraße entlang der Augustusburger Straße“
Vorlage: B-046/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/15 Oberfrohaer Straße
Vorlage: B-075/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.14. Bauausführungsbeschluss zur Umsetzung Neubau der Chemnitz-Ufermauer an der Fabrikstraße bei Pfortensteg, unterstrom links
Vorlage: B-021/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.15. Bauausführungsbeschluss für die Komplettsanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte Neukirchner Straße 7a, 09116 Chemnitz

Vorlage: B-037/2013
Einreicher: Dezernat 1/SE 17

8. Informationsvorlagen
- 8.1. Jahresbericht 2012 zur Euro-paarbeit der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-013/2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.2. Berichterstattung über Petitionen an die Verwaltung im Berichtszeitraum 01.07.2012 bis 31.12.2012
Vorlage: I-015/2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.3. Sachstandsbericht zum Betrieb des Servicecenters D115 ein Jahr nach Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 in Chemnitz
Vorlage: I-023/2013
Einreicher: Dezernat 3/Bürgeramt
- 8.4. Statistik der ausgereichten Zuschüsse 2012 entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Städtepartnerschaften
Vorlage: I-024/2013
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
9. Beschlussanträge
- 9.1. Aufstellungserlass für das Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre
Vorlage: BA-004/2013
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.2. Beteiligung von Fachausschüssen vor Bauentscheidungen
Vorlage: BA-005/2013
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion
- 9.3. Kinderbetreuungsmöglichkeiten für Stadtratssitzungen
Vorlage: BA-006/2013
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 11.03.2013, 19:00 Uhr, Sitzungsraum,
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 04.02.2013
4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 4.1.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Be-

bauungsplan Nr. 13/01 Landgraben, Mittelbach
Vorlage: B-047/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher

Jagdgenossenschaft Chemnitz – Einsiedel

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft Chemnitz - Einsiedel veranstaltet am Donnerstag, den 21.03.2013 um 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Keglerheim“ in Berbisdorf eine Vollversammlung, zu der alle Eigentümer bejagbarer Grundflächen der Gemarkungen Einsiedel und Berbisdorf und Interessenten recht herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Finanzbericht 2012/13
 - Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
 - Rechenschaftsbericht des Kassenführers
4. Finanzplan 2013/14
5. Wildbericht der Pächtergemeinschaft, Stand Begehungsscheininhaber

6. Aktuelle Situation zu Wildschäden

7. Vorhaben, Verschiedenes, Diskussion.

Anmerkung: Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

PS: für alle Verpächter und Pächter unserer Jagdgenossenschaft wird das Abendessen von der Jagdgenossenschaft getragen. Getränke zahlt jeder selbst.

B. Kunze //
Jagdvorsteher

Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 12.03.2013, 15:30 Uhr, Beratungsraum Zi. 118
im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Expertengespräch zur Umsetzung des Pflege-neu- ausrichtungs-gesetz und Heimgesetz

§ 8 Mitwirkungsrechte der Bewohner/innen

4. Verschiedenes
5. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Hildegard Rothe //
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 12.03.2013, 18:00 Uhr, Beratungsraum 323 dRathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates

– öffentlich- vom 29.01.2013

4. Anhörung Einzelfälle
5. Vorstellung des Elektronischen Aufenthaltstitels
Berichterstatter: Herr Peter Hänel, Abteilungsleiter Ausländerbehörde
6. Ziele der Stadt in Bezug auf Migrations- und Integrationsförderung
Berichterstatterin: Frau Heike

Steege, Abteilungsleiterin Migration, Integration, Wohnen

7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich –

Montero Pérez //
Vorsitzender des Ausländerbeirates

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
Katja Uhlemann

Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 488-1533
Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Reklamationen
Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Sachsen

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Harthau, Helberdorf, Markersdorf, Einsiedel, Erfenschlag und Klaffenbach vom 19. Februar 2013

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen verschiedener

Dimensionen im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/10/93).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkungen Harthau, Helberdorf, Markersdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Klaffenbach**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 11. März 2013 bis Montag, dem 8. April 2013**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr in der Landes-

direktion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbar-

keit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit

durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet – Das Kassen- und Steueramt informiert

Im Sinne der Steuergerechtigkeit beabsichtigt die Stadt Chemnitz eine Hundebestandsaufnahme im gesamten Stadtgebiet durchzuführen. Seit 2011 werden schrittweise bis 2015 in alle Stadtteile Hinweisschreiben und Anmeldeformulare an alle Haushalte mit der Aufforderung zur nachträglichen Anmeldung von Hunden versandt.

Auf der Grundlage des § 8 Absatz 1 der Hundesteuersatzung der Stadt Chemnitz ist der Hundehalter verpflichtet, seinen Hund **innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme bei der Stadt anzumelden**.

Sollten Hundehalter ihrer Anmeldepflicht bisher nicht oder nicht vollständig nachgekommen sein, werden diese hiermit aufgefordert, dies unverzüglich nachzuholen. Das entsprechende Formular steht im Internet unter [www.chemnitz.de,](http://www.chemnitz.de/Formulare_&_Onlinedienste/Formu-)

lare/alphabetisch/H/Hund anmelden zur Verfügung. Auch das Ausfüllen und die persönliche Abgabe in den Bürgerservicestellen bzw. im Kassen- und Steueramt oder der Einwurf in den Briefkasten des Verwaltungszentrums sind möglich. Im Voraus werden hiermit Kontrollen im jeweiligen Stadtgebiet nach Ablauf der gesetzten Frist angekündigt. Es wird rein vorsorglich darauf hingewiesen, dass bei nicht ordnungsgemäßer bzw. nicht rechtzeitig vorgenommener Anmeldung ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden kann. Zuvor wird allerdings jedem die Gelegenheit gegeben, die bisher unterbliebene Anmeldung seines Hundes oder seiner Hunde selbst nachzuholen. Erfolgt dies spätestens bis zum **15.04.2013**, wird seitens der Stadt Chemnitz von der Einleitung eines Bußgeldverfahrens abgesehen.

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk II übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das

Ausschreibung

70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Län-

der, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk II umfasst folgende Gebiete:

Lutherviertel, Gablenz, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Erfenschlag, Harthau und Einsiedel. Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum **25. März 2013** einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine email an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/13/012

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Baumaßnahme OBN im Stadtgebiet Chemnitz
 e) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung: ca. 71.450 m² Oberflächenbehandlung mit einfacher Abstreuerung, doppelte Oberflächenbehandlung, herstellen Tränkdecke mit Oberflächenverlegemaschine oder Rampe spritzgerät bzw. im Handeinbau
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:
 66/13/012: Beginn: 18.06.2013, Ende: 30.07.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/012: 33,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.03.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 21.03.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/012
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.04.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/012: 09.04.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Bürgschaft für Mängelansprüche 3 v. H.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen So-

zialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
 v) Zuschlagsfrist: 21.05.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz Klaffenbach

Am Donnerstag, den 14.03.2013, 19.00 Uhr findet im Krystallpalast Klaffenbach die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz — Klaffenbach statt.

Tagesordnung:

- Abendessen

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestä-

2. tigung der Tagesordnung
3. Bericht des Jagdvorstehers
4. Bericht der Pächtergemeinschaft
5. Kassenbericht und Kassenrevisionsbericht
6. Diskussion zu den Berichten 2 bis 4
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung

8. 7. Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpacht
 9. 8. Anträge der Mitglieder
 10. 9. Jagdvorstandswahl
 11. 10. Schlußwort
- Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind herzlich eingeladen.

Armin Donner //
Jagdvorsteher

Versammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Euba

22. März 2013, 19:00 Uhr – Gasthaus Am Lehngut in Euba

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Eröffnung, Abstimmung zur Tagesordnung
2. Wahl Versammlungsleiter und Protokollant
3. Bericht Vorsitzende

4. Kassenbericht
5. Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht
6. Kassenprüfbericht
7. Bericht der Jagdpächter
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes

10. 10. Schlusswort Vorsitzende
- Jeder Jagdgenosse kann sich mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Angelika Uhlig //
Vorsitzende

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 11.03.2013, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des

- Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 28.01.2013
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Studie für den Hochwasserschutz im Ortsteil Kleinolbersdorf-Altenhain durch das Tiefbauamt
6. Informationen des Ortsvorstehers

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 11.03.2013, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 18.02.2013
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 4.1.1. 1. Änderung der Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Grüna

Vorlage: B-062/2013

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Auswertung des Winterdienstes
6. Zukünftige Abstimmung geplanter Bauvorhaben mit dem Tiefbauamt
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG – in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 482/07, Sonderungsgebiet: Edwin-Hoernle-Str.

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Furth** wurden für die Flurstücke **174/2** und **174/5** (alt 174) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beige-füigten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **20.03.2013** bis **19.04.2013** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipsner 0371/488 6253; Frau Erlor 0371/488 6212) möglich. Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Be-

kanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsrechte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler //**
Leiter der Sonderungsbehörde
der Stadt Chemnitz

